



Projektinformation: Gordom Higher Primary School

Ralf Bos und Eckart Witzigmann wollen mit ihrer Initiative „*Spitzenköche für Afrika*“ ein besonderes Hilfsprojekt aufbauen und damit die Stiftung *Menschen für Menschen* in Äthiopien unterstützen: den Bau der Gordom Higher Primary School. Die weiterführende Schule für 600 Schüler wird in der Ortschaft Didu errichtet und die Bildungsmöglichkeiten der Jugendlichen in der gesamten Region Illubabor, im Südwesten Äthiopiens entscheidend verbessern. Auf einem großen Gelände sollen drei Gebäude mit je vier Klassenräumen, Trockenlatrinen und ein Verwaltungsgebäude entstehen sowie die Einrichtung mit funktionalen Schulmöbeln bereitgestellt werden. Der Bau kostet voraussichtlich 250.000 Euro.

Damit fördert „*Spitzenköche für Afrika*“ auch das neue Bildungsprogramm ABC-2015, das Almaz und Karlheinz Böhm Anfang des Jahres gestartet haben: Bis ins Jahr 2015 wird die Stiftung Hunderttausenden Kindern in Äthiopien Zugang zu Schulbildung ermöglichen.



ABC-2015 – Bildung für Äthiopien

Äthiopien im Osten Afrikas ist einer der ärmsten Staaten der Erde und zählt laut Weltbildungsbericht der UNESCO zu den zehn Ländern mit den höchsten Analphabetenraten weltweit: Nicht einmal 40 Prozent der Erwachsenen und nur rund 50 Prozent der Kinder und Jugendlichen können lesen und schreiben. In Ländern wie Äthiopien, in denen der

Großteil der Bevölkerung auf dem Land lebt, hat Analphabetismus vornehmlich einen Grund: Es gibt nicht genug Schulen. Der Mangel an Bildungsmöglichkeiten ist das größte Hindernis wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritts. Deshalb hat die Stiftung Menschen für Menschen ihr Engagement im Bereich Bildung weiter verstärkt: Almaz und Karlheinz Böhm haben im März ihr neues Bildungsprogramm ABC-2015 vorgestellt. Mit dem Programm wird die Stiftung bis ins Jahr 2015 Hunderttausenden Kindern den Zugang zu Schulbildung ermöglichen. Darüber hinaus soll durch sorgfältig



durchgeführte Alphabetisierungskampagnen, Lese- und Schreibkurse, die Einrichtung von Bibliotheken sowie durch den Ausbau der beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten auch Erwachsenen der Bildungszugang erleichtert werden.

Situation in der Region Illubabor

Die Provinz Illubabor in der Region Oromia liegt im Südwesten Äthiopiens mit einer Fläche von 35.000 km² und insgesamt 1,3 Mio. Einwohnern. Diese für ihren Kaffee bekannte Region ist aufgrund der reichlichen Niederschlagsmengen zwar eine fruchtbare, aber dennoch sehr arme Region. Von der Fläche sind ca. 60 Prozent nutzbar für den Ackerbau und die Kaffeeproduktion, ca. 20 Prozent für Wald und ca. 10 Prozent für Weideland. Die Menschen in der schwer zugänglichen Region haben kaum Kontakt zur Außenwelt, eine Infrastruktur ist fast gar nicht vorhanden. So verbinden nur zwei Allwetterstraßen die abgelegene Provinz mit der Hauptstadt. Mettu ist regionaler Hauptort und regionaler Projektsitz von *Menschen für Menschen*, liegt ca. 1.800 m ü. M. und ca. 600 km westlich von Addis Abeba. 1985 startete *Menschen für Menschen* in Illubabor ein groß angelegtes „Integriertes ländliches Entwicklungsprogramm“. Seit 1998 zog sich die Stiftung mit ihren Aktivitäten, die von der Bevölkerung jetzt selbst fortgeführt werden, aus einem Teil der Region zurück. Doch bis heute gibt es in dem riesigen Gebiet mit tropischem Regen- und Nebelwald viele entlegene Gebiete, denen bislang noch keine Unterstützung zuteil werden konnte.

Ein Großteil der Schulen in der Region Illubabor sind in schlechtem Zustand, in einigen kann aufgrund der Baufälligkeit kein Unterricht mehr stattfinden. Außerdem sind fast alle Schulen nicht möbliert, sodass die Schüler den Stunden auf dem Boden sitzend folgen müssen. Diese katastrophalen Zustände führen zu sehr geringen Einschulungsraten, die noch unterhalb des nationalen Durchschnitts liegen und eine hohe Analphabetenrate zur Folge haben.

Zu den Hauptaktivitäten von *Menschen für Menschen* zählen der Neubau, die Möblierung und Ausstattung von Schulen, sowie der Wiederaufbau und die Reparatur alter Lehranstalten und der Bau von Unterkünften für das Lehrpersonal. Begleitend sollen unter der ländlichen Bevölkerung Kampagnen für



eine Grundschulbildung durchgeführt werden, um die Analphabetenrate zu minimieren. So sollen bessere Voraussetzungen zum Lehren und Lernen geschaffen werden. Langfristiges Ziel ist es, das Bildungsniveau anzuheben und somit auch die Entwicklung Äthiopiens voranzutreiben. Der Bau der Gordom Higher Primary School ist ein wichtiger Schritt, die Chancen der Kinder und Jugendlichen in der Region Illubabor entscheidend zu verbessern.

Gordom Higher Primary School

| | |
|------------------------------|--|
| Ort: | Didu – Illubabor / Südwest Äthiopien |
| Projektziel: | Verbesserung der Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten durch die Schaffung einer weiterführenden Schule |
| Projektaktivität: | Bau von drei Gebäuden mit je vier Klassenräumen; einem Verwaltungsgebäude; zwei Latrinen; Bereitstellung der Einrichtung (Schulmöbel) |
| Anzahl der Schüler: | 600 Schülerinnen und Schüler |
| Projektdurchführung: | <i>Menschen für Menschen</i> (MfM) ist verantwortlich für die Durchführung der geplanten Aktivitäten. Die Bildungsbehörde der Region ist verantwortlich für die Einstellung und Bezahlung der Lehrer und stellt das Budget für den Betrieb der Schule zur Verfügung. |
| Projektkosten gesamt: | voraussichtlich 250.000,- Euro |